

## Silber und seine Derivate

Ich möchte nochmal auf die Frage zurückkommen, aus welchen, öffentlich zugänglichen Daten, erkennbar ist, wie z.B. Banken oder Commercials in Sachen Silber tatsächlich positioniert sind und welchen „Prognose Wert“ die veröffentlichten Daten haben. Mit dieser Frage haben sich auch zwei andere Autoren beschäftigt:

1. Artikel: Papierforderungen auf Gold und Silber

<http://www.goldseiten.de/content/diverses/artikel.php?storyid=12142>

2. Artikel: Gedanken zum Derivatmarkt Teil 1

<http://www.hartgeld.com/filesadmin/pdf/Anonymus-Gedanken-zum-Derivatmarkt-1.pdf>

Aus diesen beiden Artikeln habe ich die Daten der Tabelle 1 entnommen.

<b>Derivate Volumen 2. Quartal 2009 :</b>	<b>ca. 668.000</b>	<b>Milliarden \$</b>
- Anteil Commercial Banks :	ca. 200.000	
davon Zinsderivate :	ca. 170.000	
davon Edelmetalle :	ca. 100	
- Anteil JP Morgan :	ca. 85	(= 85 % !!!)
- Anteil Edelmetalle :	ca. 700	Milliarden \$
Anteil Gold	ca. 500	
davon OTC	ca. 425	
davon US Terminmarkt	ca. 75	
Anteil Silber	ca. 180	
davon OTC	ca. 170	
davon US Terminmarkt	ca. 10	(Stand 2.Quartal 2009)

Tabelle 1

<b>Welt Bruttosozialprodukt</b>	<b>ca. 55000</b>	<b>Milliarden \$</b>
Welt Jahresproduktion Silber ( 660 Mio Unzen)	ca. 12,5	Milliarden \$
Silber Derivate lt. Tabelle 1	ca. 180	
Aktuelle offene Silber Kontrakte an der Comex	ca. 13	( Stand November 09 )
Aktuelle COT Netto Short Position Commercials	ca. 5	
- vermuteter Anteil von JP Morgan lt. Ted Butler	ca. 3,5	

Tabelle 2

Silber Experten argumentieren nun, es gäbe eine potentiell „explosive“ Situation weil die OTC und Terminmarkt Ansprüche (Papierforderungen) auf Silber das rund 14 fache der Jahresproduktion ausmachen oder auch weil eine einzelne Bank mit fast 30 % der Jahresproduktion an der Comex Short sei.

Diese Argument ist zwar richtig, befriedigt mich als Prognose für Silber allerdings noch nicht. Das Finanzderivate die realen Werte um ein x faches überschreiten ist nichts Silber spezifisches. Das gesamte Derivate Volumen ist 12 x größer als das Bruttosozialprodukt. Täglich werden viele Billionen Dollars um den Globus gejagt, aber nur ca.0,25 Billionen davon dienen der Bezahlung von Gütern.

Die vorstehenden Zahlen zeigen: der Over – the – Counter ( OTC) Silber Markt, also der ausserbörsliche Handel mit Silber, war Mitte 2009 ca. 17 x größer als der US Terminmarkt. Wer ist hier short und wer long ? Bei OTC Silberderivaten handelt es sich auch um Kontrakte mit Barausgleich. Eine Glattstellung ist also, sollte ich das richtig verstanden haben, auch mit Papiergeld

möglich. Und davon gibt es ja bekanntlich beliebig viel. Was ist also daran explosiv, so lange der Preis im OTC Handel mit beliebig vermehrbarem Papiergeld gedrückt werden kann?

**Weder die COT noch die OTC Daten überzeugen mich davon, dass Silber steigen muss.**

Ok, die Ungleichgewichte zwischen realen Gütern und Papierforderungen, also Schulden, sind viel zu groß. Aber haben wir deshalb nicht die Finanzkrise am Hals?

Nur wo steht, dass wegen dieser Ungleichgewichte die **Kaufkraft** von Silber steigen muss?

Bisher zeigen uns die Daten noch keine eindeutige Richtung in Sachen: Inflation oder Deflation.

Die Preise könnten auch sinken und gleichzeitig die Kaufkraft steigen, dann hätten wir Deflation. In diesem Fall würde – wie Tabelle 3 zeigt – auch der Wert von Lebensmitteln oder Zigaretten steigen. Also auch kein Punkt, der Silber grundsätzlich von anderen Rohstoffen unterscheidet.

Die nachfolgende Tabelle (Quelle: <http://home.hiwaay.net/~becraft/FSanders.htm>) zeigt, die Kaufkraftentwicklung von Silber (und Gold) in beiden Szenarien (Deflation und Inflation).

This table lays out Jastram's periods with the change in commodity prices, as well as the change in purchasing power of gold and silver.:

<u>Inflation</u>	<u>Deflation</u>	<u>Commodities</u>	<u>Silver</u>	<u>Gold</u>
1808-1814		+58%	-33%	-37%
	1814-1830	-50%	+89%	+100%
1843-1857		+48%	-30%	-33%
1861-1864		+117%	-53%	-6%
	1864-1897	-65%	+27%	+40%
1897-1920		+232%	-49%	-70%
	1929-1933	-31%	-5%	+44%
1933-1951		+168%	-4%	-37%
1951-1979		+158%	+380%	+240%

Tabelle 3

Die Silber Kaufkraft ist lt. Tabelle 3

- in der Deflationsphase 1814 - 1830 gestiegen, in 1929 – 1933 gefallen.
- in den Inflationsphasen 1808 – 1814, 1897 – 1920, 1843 -1857, 1861 -1864, 1897 – 1864 gefallen
- in der Inflationsphase 1951 – 1979 gestiegen.

Die Tabelle reduziert den viel zitierten Spruch:

„**Silber - fallen kann es, steigen muss es**“ auf einen Marketing – Claim.

Korrekt wäre: **Silber - fallen kann es, steigen sollte es**

Silber (und Gold) ist es in den vergangenen Inflations- oder Deflationszeiten selten gelungen, seine Besitzer gegen die Preisentwicklung von Rohstoffen, wie z.B. Lebensmitteln zu schützen. Ausserdem konnte man Letztere essen, trinken oder rauchen. Was auch in Notzeiten viele Vorteile hat.

Nicht das ich falsch verstanden werde. Ich bin ein überzeugter Silberbug und habe beispielsweise in meinem Artikel „Warum Silber kaufen“ ( Quelle: [www.silber.de](http://www.silber.de) ) viele Argumente Pro Silber zusammen getragen. Ich bin aber als Dipl. Ingenieur auch für „messbare“ Fakten.

**Fakten:**

Die veröffentlichten Daten ( z.B. der COT Report) sind nur ein kleiner Teil der Wahrheit. Was haben Sie davon, wenn Ihnen jemand einen Kontoauszug zeigt, auf dem er einen negativen Saldo ausweist. Woher wissen Sie , ob er nicht noch andere Konten mit positiven Salden hat ? Aus den öffentlich zugänglichen Daten über die Positionierung der Teilnehmer in den Silbermärkten lässt sich jedenfalls nach meinen Recherchen keine Prognose über die kurzfristige Entwicklung von Silber, also auch keine konkrete Investitionsentscheidung oder ein Timing ablesen. Wenn das so wäre, könnte man diese Entscheidungen sogar problemlos einem Computerprogramm übertragen.

Was sagt Warren Buffet dazu ?

**„Investieren ist kein Spiel, in dem derjenige mit einem IQ von 160 diejenigen mit einem IQ von 130 schlägt. Vernunft ist wesentlich.“**

Was sagt die Vernunft ?

Silber (und Gold) sind aus fundamentalen Gründen ein:  
Lebensmittel ( und Bargeld ) sind aber Tag für Tag ein :

**Muss man haben .  
Muss man haben**

Am Besten man besitzt von allem so viel, wie man im Bedarfsfalle zum Leben braucht.  
Für Silber Investoren hat Warren Buffet auch einen Rat, der bis auf Widerruf gilt:

**„ Kaufen Sie billig. Verkaufen Sie nie“**

19.11.2009

.